

Inhalt

I.	Einleitung	7
1.	Philosophiehistorische Voraussetzungen des Systems	7
2.	Das Problem: Zwischen Einheit und Vielheit	14
3.	Whitehead: Zur Person	15
4.	Der Anspruch der Whiteheadschen Metaphysik ..	19
II.	Methodik	21
1.	Spekulative Philosophie und beschreibende Verallgemeinerung	21
2.	Der Vorwurf des Anthropomorphismus	23
3.	Menschliches Bewußtsein und sprachliche Adäquanz	26
III.	Subjekt und Objekt	31
1.	Erfahrung als allgemeinstes Bestimmungsmerkmal der Existenz	31
2.	Wirkliche Einzelwesen	33
3.	Einfache Lokalisierung	36
4.	Innere Relationen	39
5.	Zeitlose Gegenstände und das ontologische Prinzip	42
6.	Subjektivistisches und sensualistisches Prinzip ...	51
7.	Modi der Wahrnehmung	56
8.	Symbolische Bezugnahme	63
9.	Einwände gegen die Kategorie der Umwandlung .	68
10.	Erste Bilanz	75

IV. Sein und Werden	79
1. Der prozessuale Charakter der Wirklichkeit	79
2. Die Theorie der epochalen Zeit	83
3. Erfüllung und Vergehen	90
4. Objektive Unsterblichkeit	96
5. Gott	98
6. Innerweltliche Stabilität	104
V. Freiheit und Notwendigkeit	113
1. Wirkursachen und Zweckursachen	113
2. Göttliche Überredung und geschöpfliche Freiheit	116
3. Ordnung und Naturgesetz	126
4. Voraussagbarkeit von Naturereignissen	132
VI. Die Theorie der Werte	139
1. Religion und Wissenschaft	139
2. Die Werthaftigkeit der Existenz	141
3. Schönheit	145
4. Formen des Bösen	150
5. Gott und das Böse: Theodizee	157
VII. Resümee	167
1. Die Aufhebung der Gegensätze	167
2. Der Erfolg des Systems	171
 Anhang	
Anmerkungen	177
Literaturhinweise	186
Zeittafel	195
Über den Autor	198